



Die Stadtverordnetenversammlung  
- Ausschuss für Frauen, Wirtschaft und  
Beschäftigung -

**Bereich Frauen: Punkt 7.1 der öffentlichen Sitzung am 2. März 2021**

Vorlagen-Nr. 21-F-21-0008

**Kostenlose Hygieneprodukte in öffentlichen Gebäuden  
- Antrag der Fraktionen SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 17.02.2021 -**

Periodenarmut heißt, sich Hygieneprodukte während der Periode nicht leisten zu können. Die Gründe dafür sind sehr unterschiedlich. Für Frauen, die nur wenig Geld zum Leben haben, ist das eine erhebliche Belastung. Das Tampons und Binden auf öffentlichen Toiletten - genau wie Toilettenpapier -kostenfrei zur Verfügung stehen, sollte eine Selbstverständlichkeit sein, denn nicht alle Frauen und Mädchen haben während ihrer Periode Zugang zu Menstruationsprodukten. Niemand sollte aufgrund der Menstruation, die für viele ohnehin mit Schmerzen und anderen negativen Gefühlen verbunden ist, zusätzlich Stress, finanzielle oder soziale Nachteile erfahren. Gerade bei Mädchen und jungen Frauen kommt die Periode unregelmäßig und somit oft überraschend. Während Toilettenpapier vorhanden ist, müssen Menstruationsartikel mitgebracht werden. Dabei ist die Periode ein natürlicher Vorgang und sollte bei der Ausstattung der Damentoiletten gleich mitgedacht werden.

ALG II-Empfänger etwa erhielten 2020 monatlich 16,42 Euro für Gesundheitspflege, unabhängig vom Geschlecht. Wer davon Tampons und Binden bezahlen muss, hat nicht mehr viel Geld für Cremes, Shampoo und Medikamente übrig. Der Antrag des Jugendparlaments (Jupa) im Ausschuss für Frauen, Wirtschaft und Beschäftigung ist bereits im Februar 2020 angenommen worden. Er hatte die Bereitstellung kostenloser Monatshygiene an allen öffentlichen Toiletten zum Ziel.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. Gibt es konkrete Planungen, dass es zukünftig kostenlose Hygieneprodukte in öffentlichen Gebäuden geben kann? Wenn ja, wie sehen die aus?
2. Wurden Möglichkeiten geprüft, die vom Jupa und dem Stadtschülerrat ins Leben gerufene Spendenboxen seitens der Stadt zu unterstützen bzw. weiter zu führen?

---

**Beschluss Nr. 0008**

Der Antrag wird in folgender Form angenommen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. Gibt es konkrete Planungen, dass es zukünftig kostenlose Hygieneprodukte in öffentlichen Gebäuden sowie weiterführenden Schulen geben kann? Wenn ja, wie sehen die aus?
2. Wurden Möglichkeiten geprüft, die vom Jupa und dem Stadtschülerrat ins Leben gerufene Spendenboxen seitens der Stadt zu unterstützen bzw. weiter zu führen?
3. Der Ausschuss begrüßt die Initiative des Jugendparlaments und unterstützt den Antrag des Jugendparlaments, "alle weiterführenden Schulen Wiesbadens mit Menstruationsprodukten und entsprechenden Aufbewahrungsmöglichkeiten auszustatten und diese zu finanzieren".

Frau Stadtverordnetenvorsteherin  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .03.2021

Schuchalter-Eicke  
Vorsitzende

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .03.2021

Dem Magistrat  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Gabriel  
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat  
- 16 -

Wiesbaden, .03.2021

Dezernat I/10 in Verbindung mit Dezernat III  
mit der Bitte um weitere Veranlassung  
Dezernat I/F  
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Mende  
Oberbürgermeister